

Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1930

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **4 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-849818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1930.

Die Bevölkerung der Stadt Bern hat im 2. Vierteljahr 1930 um 122 Personen abgenommen, im 2. Vierteljahr 1929 dagegen war eine Zunahme um 130 Personen festzustellen. Der Rückgang ist vor allem auf den Wanderungsverlust von 198 Personen (2. Vierteljahr 1929: Wanderungsgewinn 199 Personen) zurückzuführen. Allerdings ist auch der Geburtenüberschuß von 111 im 2. Vierteljahr 1929 auf 76 im Berichtsvierteljahr gesunken, und zwar im wesentlichen zufolge der kleineren Geburtenzahl (364) gegenüber dem Vergleichsvierteljahr (397).

Dem Wohnungsmarkt wurden in 44 neuerstellten Gebäuden 195 Wohnungen zugeführt, gegen 175 im 2. Vierteljahr 1929. Die Zahl der Wohnungen, für die eine Baubewilligung erteilt wurde, beträgt 121 (in 31 Gebäuden) und bleibt um etwa ein Drittel hinter der entsprechenden Zahl des Vorjahres zurück (41 Gebäude mit 180 Wohnungen).

Der Brotpreis sank im Berichtsvierteljahr von 50 auf 48, der Preis für Weißmehl von 60 auf 55 Rp. pro kg. Der Preis für Kalbfleisch erster Qualität (Stotzen, Nierbraten) stieg von Fr. 4.30 im April auf 4.90 im Juni (Juni 1929: Fr. 4.20). Infolge der ungünstigen Ernte betrug der Preis für 1 kg Kirschen im Juni 1930 Fr. 1.45, gegen Fr. 1.05 im Vergleichsmonat.

Der Nahrungs- und der Bekleidungsindex stehen im Berichtsvierteljahr gegenüber dem 2. Vierteljahr 1929 um 3,9⁰/₀ tiefer, der Gesamtindex um 3⁰/₀ (161 statt 166).

Die Mietpreiserhebung, die im Mai vom Statistischen Amte durchgeführt wurde, erstreckte sich auf etwas mehr als 20⁰/₀ des Gesamtbestandes an Zwei- bis Vierzimmerwohnungen. Für die vor 1917 erstellten Wohnungen ergab sich eine Mietzinssteigerung gegenüber dem Vorjahre um 0,4⁰/₀. Bei den 1917—1928 erstellten Wohnungen dagegen ist eine Mietzinsenkung um 0,7⁰/₀ eingetreten. Einzig der Einbezug der im Jahre 1929 erstellten Wohnungen hat die Erhöhung des Mietindex von 194 im Juni 1929 auf 195 im Juni 1930 bewirkt. Bei der praktischen Auswertung dieser Indexveränderung um 0,5⁰/₀ ist zu beachten, daß solche kleine Schwankungen ein bloßes Spiel des Zufalls sein können. Praktisch wird erst von einer Veränderung des Preisstandes die Rede sein können, wenn sich der Index um mindestens 1⁰/₀ nach oben oder unten verschoben hat.

Die Zahl der Arbeitslosen war in den drei Monaten April, Mai, Juni 1930 doppelt so hoch als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres:

	Arbeitslose überhaupt		
	April	Mai	Juni
1930	224	346	226
1929	68	158	108

Im Juni trat eine leichte Besserung ein, weil eine Anzahl Bauhandlanger in den von Unwettern verheerten Gebieten Beschäftigung finden konnten.

Die Löhne gelernter Schreiner sind durchschnittlich von Fr. 1.75 im März auf Fr. 1.82 im Juni gestiegen.

Die Statistik der bewilligten Überzeitarbeit weist im Berichtsvierteljahr gegenüber dem Vorjahr folgende bemerkenswerten Veränderungen auf: Die bewilligte Überzeitarbeit ging insgesamt von 37474 auf 21802, in der Maschinenindustrie allein von 27285 auf 8078 Stunden zurück. Eine Zunahme von 475 auf 5745 Stunden ist in der Gruppe Textil- und Bekleidungsindustrie festzustellen, eine deutliche Folge der besseren Witterungsverhältnisse, welche die Hutfabrikanten zur Einschaltung von Überstunden veranlaßte.

Die Hauptzahlen des Fremdenverkehrs im 2. Vierteljahr 1930 lauten:

	Abgestiegene Gäste überh.	Schweizer	Ausländer				
		über- haupt	Deut- sche	Fran- zosen	Eng- länder	Ameri- kaner (U. S. A.)	
2. Vierteljahr 1930	46776	28229	18547	8507	2113	1285	972
2. Vierteljahr 1929	45556	29495	16061	7176	1634	1330	874

Währenddem die Inlandsgäste um 1266 oder 4,3⁰/₀ abnahmen, stiegen 2486 (15,5⁰/₀) Auslandsgäste mehr in Berns Gasthöfen ab. Von den oben angeführten, wichtigeren Auslandsgästen verzeichnen einzig die Engländer eine Abnahme (3,4⁰/₀). Die Zahl der Logiernächte stieg von 114341 auf 116841 oder um 2,2⁰/₀, die Bettenbesetzung von 48,0 auf 51,4⁰/₀.

Der Stadtomnibus beförderte 807598 Personen, gegen 538777 im Vergleichsvierteljahr. Dieser großen Frequenzsteigerung entspricht eine Zunahme der Einnahmen aus dem Personenverkehr von Fr. 145690 auf Fr. 202765. Bei dieser Frequenzsteigerung ist zu beachten, daß im Berichtsvierteljahr die Betriebslänge von 16,5 auf 19,6 km gestiegen ist (Eröffnung der Kirchenfeld- und der Lorrainelinie).